

Gerechtigkeit nannten, gründeten sie von nun an eine Herrschaft despotischer Willkühr und blutiger Tyrannie, wie sie in der ganzen Weltgeschichte ihres Gleichen nicht gehabt hat. Von Anfang an in der Minderzahl, und bei weitem weder an Rednergaben noch an materiellen Hülfsmitteln den Parteien gewachsen, die ihnen gegenüber standen, hatten sie dieselben doch durch geschickte Benutzung verwandter Kräfte zu Falle gebracht, die Royalisten der ersten Nationalversammlung mit Hülfe der Constitutionellen, die Constitutionellen der zweiten mit Hülfe der Republikaner von der Gironde, und jetzt waren sie im Begriff, mit diesen einen entscheidenden Gang um Alleingewalt oder Vernichtung zu machen. Scheinbar hatten die Girondisten alle Vortheile des Kampfes für sich, Ueberlegenheit der Volksgunst; — das ganze republikanische Frankreich war auf ihrer Seite; — der Talente: — Bergniaud, Brissot, Rabaut-St. Etienne, Guadet, Gensonné, Balazé, Louvet, Condorcet und Roland waren theils als Meister der Beredsamkeit, theils als tiefe Denker und beliebte Schriftsteller, auch ohne die Revolution ausgezeichnete Namen; — der Macht: — die Ministerien und die leitenden Ausschüsse waren größtentheils in ihren Händen; — endlich der Zahl, weil zu glauben stand, daß die gemäßigete, parteilose Mitte des Convents immer mit den Gemäßigtern stimmen werde. Aber diese scheinbaren Vortheile überwogen die Jakobiner durch den gewaltigen Stützpunkt, den sie in dem Pariser, über zahlreich besoldete